

Ev. Krankenhaus Gesundbrunnen stellt Altarbild der Öffentlichkeit vor

Hofgeismar, 06.12.2002. Mit einem Mal war aus dem sonst eher trostlos und in die Jahre gekommenen Andachtsraum am Ev. Krankenhaus Gesundbrunnen Hofgeismar ein sakraler Raum geworden. Zu verdanken hatte das Haus dieses einer Dauerleihgabe der Bad Wildunger Ev. Kirchengemeinde, die ihre Kopie des kunsthistorisch bedeutsamen Altarbildes des Conrad von Soest nunmehr am richtigen Ort und im richtigen Einsatz weiß.

Am vergangenen Montag fand aus diesem Anlass eine Feierstunde mit zahlreichen Gästen aus Gesellschaft, Politik, Kirche und Diakonie statt. Den Anwesenden bot Pfarrer Helmut Wöllenstein, Bad Wildungen, eine kurzweilige Einführung des Altarbildes aus kunsthistorischer und religiöser Sicht. Die einzelnen Bilder geben das apostolische Glaubensbekenntnis in Sequenzen wieder und beinhalten für die damalige Zeit (das Original befindet sich im nächsten Jahr 600 Jahre an seinem Platz in der Bad Wildunger Stadtkirche) hinsichtlich der Rollenverständnisse von Mann und Frau teilweise revolutionäre Details.

Nach Pfarrer Wöllenstein erläuterte Frau Anna Krekeler, die im Auftrag des Hessischen Landesamtes für Denkmalpflege die Kopie umfassend restauriert hat, die technischen Einzelheiten der Bearbeitung und die Zusammensetzung der benutzten Farben und Materialien. Insbesondere hat sie in monatelanger Arbeit die 153 Gesichter in dem Bild, die bis dahin nur angedeutet waren, ergänzt.

Krankenhaus-Seelsorger Karl Christian Kerkmann zutiefst zeigte sich davon überzeugt, dass dieses Bild der Seelsorge an und mit den sich im Krankenhaus aufhaltenden Menschen eine sehr wertvolle Unterstützung bietet. Auf unkomplizierte Art und Weise könne man mit den Patienten über die Inhalte des Bildes, die auch Antworten auf die Fragen unseres heutigen Lebens geben sollen, ins Gespräch kommen.

Dass der Seelsorge an einem Ev. Krankenhaus auch im wahrsten Sinne des Wortes Raum gegeben werden müsste, erläuterte abschließend Geschäftsführer des Hauses, Jens Wehmeyer. So solle der Andachtsraum vollkommen neu gestaltet werden und das Altarbild mittels einer Absis (Lichtkerker) in den Mittelpunkt gestellt werden. Bevor das geschehen könne, müssen dringende Umbaumaßnahmen erfolgen, um der abgehenden Bausubstanz mit neuen Fenstern, Heizungssystem etc. begegnen zu können. Das Ev. Krankenhaus Gesundbrunnen, so Wehmeyer abschließend, freue sich daher über jede große wie kleine Spende zur Deckung der Baukosten, die nicht durch das Land Hessen im Sinne einer Einzelförderung übernommen werden würden. Alle Anwesenden wurden eingeladen, mit den Vereinen und Gruppen, die sie vertreten, wieder zu kommen, an Gottesdiensten teilzunehmen, eigene Veranstaltungen durchzuführen oder sich einfach das Altarbild erläutern zu lassen. Interessierte und freiwillige Geber können sich gerne mit dem Ärztlichen Direktor Prof. Dr. Werner Vogel oder Geschäftsführer Jens Wehmeyer in Verbindung setzen.

